

# AUSTAUSCHSEITE

gemäß Ministerratsbeschluss  
vom 2. Dezember 2003  
Beschlussprotokoll Nr. 32

### 3. Wirtschaftspolitik bis zum Jahr 2007

Die wirtschaftspolitische Strategie wurde ausführlich in der ersten Fortschreibung für die Jahre 2003 bis 2007 dargestellt. Sie wird nun konsequent umgesetzt und umfasst neben der Fortführung der Verwaltungsreform auch die nächste Stufe der Pensionsreform (Harmonisierung der Systeme und Einführung eines Pensionskontos). Darüber hinaus setzt die Steuerreform 2004/2005 einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Standortattraktivität und für die Stärkung der Beschäftigung und der Kaufkraft.

#### 3.1. Budgetpolitik und mittelfristiges Ziel für den Budgetsaldo

Es ist das Ziel der österreichischen Wirtschaftspolitik, einen positiven Beitrag zu einer stabilen und ausgewogenen Wirtschaftsentwicklung in Österreich, in der Europäischen Union und der Eurozone zu leisten. Österreich bekennt sich daher ausdrücklich zur Einhaltung des Stabilitäts- und Wachstumspakts.

**Tabelle 2: Konjunkturelle Entwicklung und Budgetsalden 2002 bis 2007**

in % des BIP	ESVG Kode	2002	2003	2004	2005	2006	2007
1. Bruttoinlandsprodukt, real	B1g	1,4	0,9	1,9	2,5	2,5	2,4
2. Tatsächlicher Budgetsaldo*	B9	-0,1	-1,3	-0,7	-1,5	-1,1	-0,4
3. Zinsausgaben	D41	3,7	3,6	3,5	3,3	3,3	3,2
4. Potenzialwachstum**		1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0
5. Outputlücke		0,0	-1,0	-1,0	-0,5	0,0	0,4
6. Zyklische Budgetkomponente		0,0	-0,3	-0,3	-0,2	0,0	0,1
7. Zyklisch bereinigter Budgetsaldo		-0,2	-1,0	-0,4	-1,3	-1,1	-0,5
8. Zyklisch bereinigter Primärsaldo		3,6	2,6	3,2	2,0	2,2	2,7

\*einschließlich Steuerreform und SWAP-Operationen

\*\*HP-Filtermethode

Anmerkung: Rundungsdifferenzen sind möglich. Der zyklisch bereinigte Budgetsaldo dürfte eine Genauigkeit von +/- ¼ Prozent des BIP aufweisen.

Quelle: Statistik Austria, Bundesministerium für Finanzen

In der letzten Legislaturperiode wurden die öffentlichen Haushalte ins Gleichgewicht gebracht. Priorität nimmt in dieser Legislaturperiode die Stabilisierung der öffentlichen Finanzen auf lange Sicht ein. Die Pensionssicherungsreform 2003 wird aber bereits mittelfristig zu deutlichen Einsparungen auf der Ausgabenseite führen.

Vorrangiges Ziel der Bundesregierung ist es, die Abgabenquote bis 2006 auf unter 43 Prozent des BIP zu senken. Mit der Umsetzung der im Regierungsprogramm enthaltenen Maßnahmen auf der Ausgabenseite sind die Voraussetzungen gegeben, eine umfassende Steuerreform in Gang zu setzen. Die Ausgabenquote verzeichnet einen klaren Abwärtstrend und verringert sich zwischen 2003 und 2007 um über 3%-Punkte des BIP (Tabelle 3).

Die geplante Steuerreform soll zu einer Steuerentlastung von 1,3 Prozent des BIP führen. Die Bundesregierung erwartet sich von dieser Steuerreform eine deutliche Verbesserung des Wirtschaftsstandorts, Beschäftigungs- und Investitionsimpulse, verstärkte Investitionen in F&E und Humankapital sowie positive Effekte auf Lebensraum und Umwelt.